

Versöhnung

Sich zu versöhnen gehört wahrscheinlich zum Schwersten im menschlichen Leben. Jesus hat die Versöhnung sehr intensiv gefordert. Im „Vater unser“, das er uns gelehrt hat, beten wir: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Jesus hat auch einmal gesagt: „In dem Maß, in dem ihr bereit seid zu vergeben, wird auch euch einmal vergeben werden. Hildegard Knef wurde in den letzten Jahren ihres Lebens von einem Reporter gefragt, ob sie auch Feinde hat. Sie gab als Antwort: „In meinem Alter erlaube ich mir so etwas nicht mehr. Keiner sollte von dieser Welt abtreten ohne sich vorher mit allen Menschen zu versöhnen.“ Versöhnung hat auch etwas zu tun mit der Feindesliebe, weil ich bei der Versöhnung immer auch über meinen eigenen Schatten springen muss. Wie ist Feindesliebe emotional möglich. Ich kann ja keine Gefühle der Zuneigung aufbringen zu einem Menschen, der mich verleumdet und zutiefst verletzt hat. Martin Luther King sagte bezüglich der Feindesliebe: „Ich bin froh, dass Jesus nicht gesagt hat: „Habt eure Feinde gern“, denn gern haben kann ich die nicht, die mir drohen meine Kinder umzubringen, aber ich werde sie trotzdem lieben“. Dieses „trotzdem lieben“ heißt, dass ich bemüht bin ihnen jenes Wohlwollen entgegen zu bringen, dass ich allen Menschen dieser Welt entgegenbringen möchte. Versöhnung soll es aber nicht nur im individuellen persönlichen Bereich geben, sondern auch unter zerstrittenen Gemeinschaften und Völkern. In der Bibel heißt es auch: „Lasst euch mit Gott versöhnen“. Gott streckt uns im Sakrament der Buße die Hand zur Versöhnung entgegen. Es liegt an uns, ob wir seine Hand ergreifen.

Wenn du zum Altar gehst, um Gott deine Gaben zu bringen, fällt dir dort vielleicht ein, dass dein Bruder etwas gegen dich hat. Dann lass deine Gabe vor dem Altar liegen, geh zuerst zu deinem Bruder und söhne dich mit ihm aus. Danach kannst du Gott dein Opfer darbringen.

(Mt 5 , 23-24)



- Welche Erfahrungen hast du mit Versöhnung?
- Kann man sich einseitig versöhnen oder bedarf das auch der Zustimmung des anderen?
- Genügt für die Versöhnung einfach eine Entschuldigung oder bedarf es in einzelnen Fällen auch einer konkreten Buße (Wiedergutmachung)?